

Jetzt wird's eng - Liquiditätssicherung wichtiger denn je!

Leider beschäftigen sich viele Betriebsleiter erst in schwierigen Zeiten mit dem Thema Liquiditätssicherung und –planung. Liquiditätsreserven bilden, die Konditionen des Kontokorrentkontos verhandeln und eine ausreichende Kreditlinie einrichten, gelingt viel leichter in guten Zeiten. Trotzdem gilt: Stecken Sie den Kopf nicht in den Sand! Bleiben Sie aktiv, gehen Sie auf Ihre Hausbank zu und erklären Ihre derzeitige Situation, damit Sie die optimalen Konditionen für Ihren Betrieb realisieren können.

Prüfen Sie die vorhandenen Darlehen im Unternehmen: Haben Sie in der Vergangenheit bei den Laufzeiten Ihrer Darlehen auf Fristenkongruenz geachtet? Landwirte neigen häufig dazu, Ihre Investitionen zu kurz zu finanzieren, so dass die Tilgungen in finanziell angespannten Zeiten eine erhebliche Belastung darstellen. Versuchen Sie eine Tilgungsaussetzung mit oder ohne Verlängerung der Darlehenslaufzeit zu erreichen. Allerdings kann es je nach eigener Bonität auch sinnvoll sein, die alten Darlehen mit hoher Zinsfestschreibung laufen zu lassen und neue Darlehen mit besseren Konditionen abzuschließen.

Prüfen Sie außerdem, ob Betriebsmittelkredite zum Umschulden von Verbindlichkeiten auf Ihrem Kontokorrentkonto sinnvoll sind. In der Krise geht es darum, die Liquidität im Unternehmen zu sichern. Dazu gehört: Skonti nutzen, Zahlungsziele einhalten oder erweitern, Betriebsmittelvorräte prüfen und ggf. abbauen sowie die privaten Entnahmen zu kontrollieren. Auch kann durch einen Stundungsantrag eine hohe Einkommenssteuerbelastung aus den Vorjahren beim zuständigen Finanzamt (i.d.R. 6% Verzinsung) geschoben werden und auch die Möglichkeit, Ihre Einkommenssteuervorauszahlungen zu senken, kann ein Mittel sein, die Krisensituation positiv zu beeinflussen.

In den folgenden Auflistungen werden die verschiedenen Maßnahmen der kurzfristigen und mittelfristigen Liquiditätssicherung zusammengestellt:

Kurzfristige Liquiditätssicherung	
Unternehmens- und Schwachstellenanalyse durchführen Produktion optimieren ggf. produktionstechnische Beratung hinzuziehen	
Zahlungsziele einhalten Skonti nutzen	
Welcher Umfang an Vorratshaltung ist für Ihren Betrieb sinnvoll? Was kann reduziert werden?	

<p>Welche privaten Entnahmen können reduziert werden? Vorsicht: Das Auflösen von Lebensversicherungen bedeutet immer einen enormen Kapitalverlust, nutzen Sie vorher die Möglichkeit Versicherungen beitragsfrei zu stellen.</p>	
<p>Versicherungsverträge überprüfen Welche Absicherung ist sinnvoll, wo besteht eine Luxussituation? Versicherungsverträge sollten einmal im Jahr geprüft werden.</p>	
<p>Anpassen / Ausweiten der Kreditlinie Eine Liquiditätsplanung zeigt Ihnen die erforderliche Höhe rechtzeitig an, so dass Sie bei Ihrer Bank in einer besseren Verhandlungsposition sind.</p>	
<p>Betriebsmittelkredite oder Zahlungsziele erweitern Verhandeln Sie mit Ihrer Bank und sprechen Sie mit Ihren Geschäftspartnern, lassen Sie es nicht zu Mahnungen und Verzugszinsen kommen.</p>	
<p>Umschulden Lassen Sie sich die Vorfälligkeitsentschädigung berechnen und prüfen Sie die Möglichkeit einer Umschuldung.</p>	
<p>Tilgungsaussetzung mit/ohne Verlängerung der Darlehenslaufzeit Es kann auch sinnvoll sein, einen neuen Kredit mit besseren Konditionen aufzunehmen und bestehende Darlehen weiter laufen zu lassen. Bedenken Sie: Ohne Verlängerung der Darlehenslaufzeit steigt der Kapitaldienst je Jahr für die Restlaufzeit.</p>	
<p>Sonderfinanzierungsprogramm prüfen Prüfen Sie die Möglichkeiten für Ihren Betrieb und nutzen Sie ggf. betriebswirtschaftliche Beratung!</p>	
<p>Forderungen begleichen z.B. Agrardieselantrag zu Beginn eines Jahres stellen Falls Sie Rechnungen selber erstellen, haben Sie ein funktionierendes Mahnwesen?</p>	
<p>Reduzierte Einkommenssteuervorauszahlung – Stundung Das WJ 2015/16 ist mit einem niedrigen Ergebnis beendet worden, bereiten Sie jetzt Ihre Buchführungsunterlagen zügig auf, damit die Einkommenssteuervorauszahlungen angepasst werden können.</p>	
<p>IAB nachträglich aufstocken</p>	
<p>Liquiditätsplanung verschafft Transparenz – Controlling Nur wenn Sie die Liquiditätsplanung regelmäßig aktualisieren und fortschreiben und im Unternehmen diskutieren, ist sie ein echtes Controlling Instrument. Nutzen Sie unsere Vorlagen und holen Sie sich zur erstmaligen Erstellung ggf. Unterstützung durch Ihren betriebswirtschaftlichen Berater</p>	
<p>Veräußerung von nicht notwendigen Anlagevermögen Hier werden i.d.R. keine großen Summen freigesetzt, aber zum einen wird so überhaupt noch etwas für die alte Maschine Erlöst, da der Wertverlust kontinuierlich weitergeht und zum anderen wird der Betrieb aufgeräumt und Platz für andere Dinge geschaffen.</p>	

Mittelfristige Liquiditätssicherung	
<p>Stückkostensenkung Spezialisierung – unrentable Betriebszweige schließen Diversifizierung – prüfen Dies setzt eine Betriebszweigauswertung voraus, nur wer die Kosten seiner Produktion kennt, kann Zukunftsstrategien planen, unrentable Betriebszweige aufgeben und Diversifizierungsmöglichkeiten prüfen.</p>	
<p>Liquiditätsreserven bilden Dies gelingt nur in guten Zeiten</p>	
<p>Verschieben von Investitionen Auch hier gilt: Wenn die Investitionen zu einer deutlichen Verbesserung und Kosteneinsparung in der Produktion führt, dann sollte Sie auch in schwierigen Situationen umgesetzt werden.</p>	
<p>Kooperation, Arbeitsteilung, Auslagerung von Arbeitsschritten Prüfen Sie die Kostenstruktur Ihres Unternehmens! Welches Potential können Sie freisetzen, indem Sie die Zusammenarbeit und die Lohnarbeit etc. erhöhen?</p>	